

# Freude über 40 Prozent weniger Velodiebstähle

- 16.04.2024
- Aargauer Zeitung / Fricktal

Hans Christof Wagner

Der Regionalpolizei gelang es 2023, die Zahl der Velodiebstähle um 40 Prozent zu senken. Das freut (von links) Hansueli Loosli und Walter Jucker. Bild: Hans Christof Wagner  
Hans Christof Wagner Den Velodiebstahl zu halbieren, war das grosse Ziel der Regionalpolizei (Repol) Unteres Fricktal für das Jahr 2023. Das wurde zwar nicht ganz erreicht: Aber mit 40 Prozent Rückgang kamen die Ordnungshüter knapp dran. 219 eingegangene diesbezügliche Anzeigen gegenüber 366 im 2022 machen das anschaulich.

Nur im Coronajahr 2020 hatte deren Zahl mit 207 noch tiefer gelegen. So fand denn auch die Repol-Medienorientierung zwecks Präsentation des Repol-Jahresberichts für 2023 am Bahnhof Rheinfelden statt - mit gleich mehreren Abstellplätzen ein Hotspot für den Veloklau. Walter Jucker, Vizeamann von Rheinfelden, und Repol-Chef Hansueli Loosli freuten sich über den Erfolg. Und führten ihn auch auf die Existenz von Videokameras zurück, welche die betreffenden Areale rund um die Gleise laufend filmen. So sei es 2022 mit deren Hilfe gelungen, mehrere Velodiebe zu überführen, sagten die beiden.

Mit Kamerahilfe aber auch mit Amtshilfe aus der Nachbarstadt Rheinfelden/Baden, wie Jucker und Loosli hervorhoben. Denn die gestohlenen Velos würden über den Rhein ins Deutsche gebracht, um dort zu Bargeld gemacht zu werden. «Gestohlen wird eigentlich alles, was noch gut aussieht und verkäuflich ist», sagte Loosli. Problem beim Videoeinsatz: Aufgezeichnetes Material darf nur für maximal sieben Tage aufbewahrt werden. Und: Die Täterschaft muss schon bekannt sein, um sie anhand der Aufnahmen zu überführen.

Keine Probleme indes haben die Ordnungshüter dabei, Parksünderinnen und Parksünder zu überführen: Wer bezahlt hat und wer nicht, sehen sie durch einfaches Scannen des Kontrollschilts per Smartphone. Von 1668 auf 2919 ist die Zahl der Ordnungsbussen für das Nichtingangsetzen der Parkuhr nach oben geschneit, prozentual um 75 Prozent. Hintergrund dürfte der Abbau der Parkschraken an den Parkieranlagen Schützen und Storchennest in Rheinfelden und der Umstieg auf digitale Parkraumbewirtschaftung gewesen sein, was schon 2022 erfolgte. Sanierung Fridolinsbrücke schlägt sich in Statistik nieder 2023 erfasste die Repol 8537 Verkehrsbussen. Eine Steigerung um deren 1105 gegenüber 2022.

Von 94 auf 333 Fälle gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der wegen Nichtbeachten von Fahrverboten ausgestellten Bussen gestiegen. Loosli erklärt das mit 2023 zunehmenden Schleich- und Ausweichverkehr im Zusammenhang mit Parkgebühren auf dem Kaiseraugster Coop-Areal Kaiserhof und der Sanierung der Fridolinsbrücke zwischen Stein und Bad Säckingen. In Stein war es zu verbotenem Ausweichverkehr in die Wohnquartiere aufgrund der anhaltenden Staus rund um die Brücke gekommen. Die Gesamtzahl der Anzeigen erhöhte sich von 220 auf 411. Grund für die Fast-Verdopplung ist vor allem eine Zunahme der angezeigten Verstösse gegen das Betreibungs- und Konkursgesetz von 40 auf 134.

Zudem sorgte eine verstärkte Kontrolltätigkeit - insbesondere mit dem Schwerpunkt E-Bike und E-Scooter - zu mehr Anzeigen nach dem Strassenverkehrsgesetz. Hier erhöhte sich die Anzahl von 123 auf 199. E-Scooter waren dabei unerlaubt zu schnell unterwegs, fuhren auf dem Trottoir oder wurden von zu jungen Personen gefahren. Anhaltungen und Festnahmen stiegen von 21 auf 42 Fälle. Hintergrund sei die höhere Zahl von Personen, die Autos aufgebrochen und daraus Wertgegenstände gestohlen hatten.

Mit einer uniformierten Präsenz von 10 409 Stunden hat die Repol Unteres Fricktal vergangenes

Jahr auch einen Beitrag für die Prävention von Straftaten geleistet. Die Patrouillenpräsenz lag damit auf dem 2022er-Niveau und leicht unter der von 2021.

